

NACHBARINNEN Lernhilfe

Jahresbericht Schuljahr 2022/2023



Das ist die LERNHILFE

Mit unserer häuslichen Lernhilfe unterstützen wir Schüler:innen den herausfordernden Schulalltag zu meistern. Insbesondere durch die Einschränkungen der Corona-Jahre fehlen Schüler:innen aus sozial benachteiligten Familien oft die Grundlagen, um den Schulstoff zu bewältigen.

In der individuellen Betreuung erfahren unsere Lernhilfe-Kinder aber auch, wie sich Erfolgserlebnisse anfühlen. Sie spüren, dass sie wertvoll sind, dass sie lernen können und dass es sich lohnt, Träume zu haben und für ihre Realisierung einzustehen. Wir unterstützen die Kinder sich zu entwickeln und für sich selbst Perspektiven auch abseits von traditionellen Rollenbildern zu entwickeln.

Die Kinder stammen aus unseren begleiteten Familien, haben also eigene Flucht- oder Migrationserfahrung oder sind Migrant:innen in 2. Generation. Wir betreuen Personen aus den Sprachgruppen dari/farsi, tschetschenisch/russisch/ukrainisch, somali, arabisch und türkisch. Die Familien leben isoliert in unserer Stadt, haben keinen Anschluss an unsere Gesellschaft.

Die Lernhelfer:innen kommen zu den Kindern nach Hause. Jedes Lernhilfe-Kind erhält pro Woche 2 Stunden Lernhilfe. In den Sommerferien gibt es die Möglichkeit 2 Wochen intensiver zusammen zu arbeiten.

Parallel zur Lernhilfe werden die Familien durch unsere Empowerment-Programme gestärkt. Die Sozialassistentinnen sind regelmäßig in den Wohnungen. Sie vermitteln den Eltern Informationen über das Schulsystem und die Notwendigkeit von Bildung für einen erfolgreichen Lebenslauf. Sie achten auch auf gute Lernumstände für die Kinder: Gibt es einen eigenen Raum, einen eigenen Schreibtisch, eine ruhige, konstruktive Arbeitsatmosphäre? Wo das noch nicht der Fall ist, wird durch sozialarbeiterische Hilfestellungen unterstützt, eine solche herzustellen.



Lernfächer

✎ Häufig sind mangelnde **Deutschkenntnisse** zu bearbeiten. Hier leiten wir die Kinder hin zu einer Freude an Sprache und Büchern. Dies geschieht durch theoretischen Input genauso wie durch gemeinsame Ausflüge, z.B. ins Museum. Auch Kinder gänzlich ohne Deutschkenntnisse nehmen teil.

✎ Das zweite häufig nachgefragte Lernfach ist **Mathematik**. Auch dabei wählen wir einen spielerischen Ansatz, der die Freude am Lernen als erstes Ziel verfolgt.

✎ Weitere regelmäßige Lernhilfe geben wir in Englisch und Biologie.

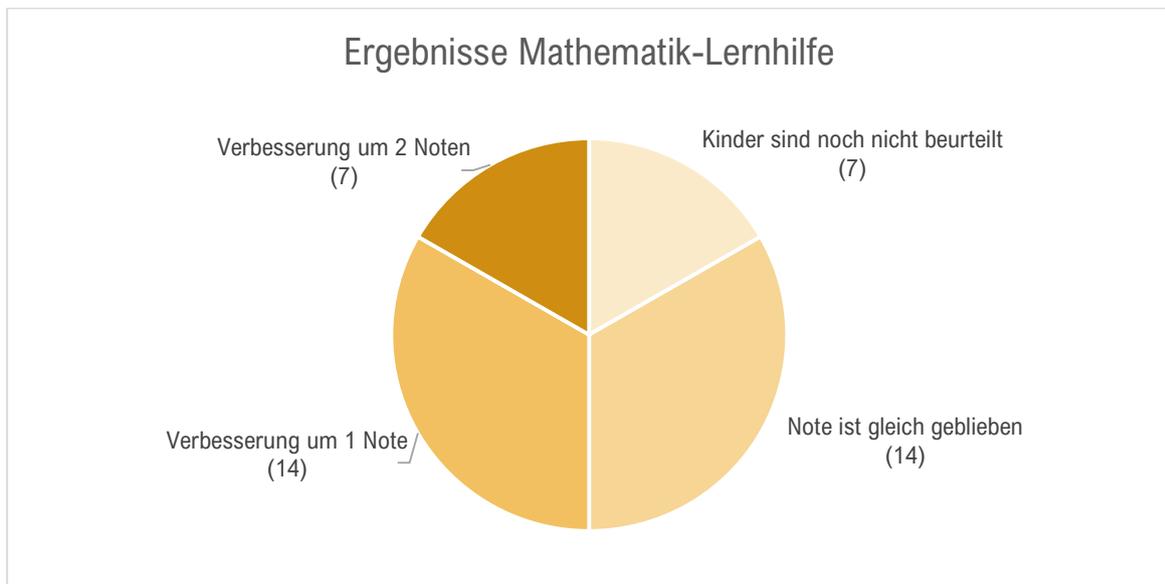
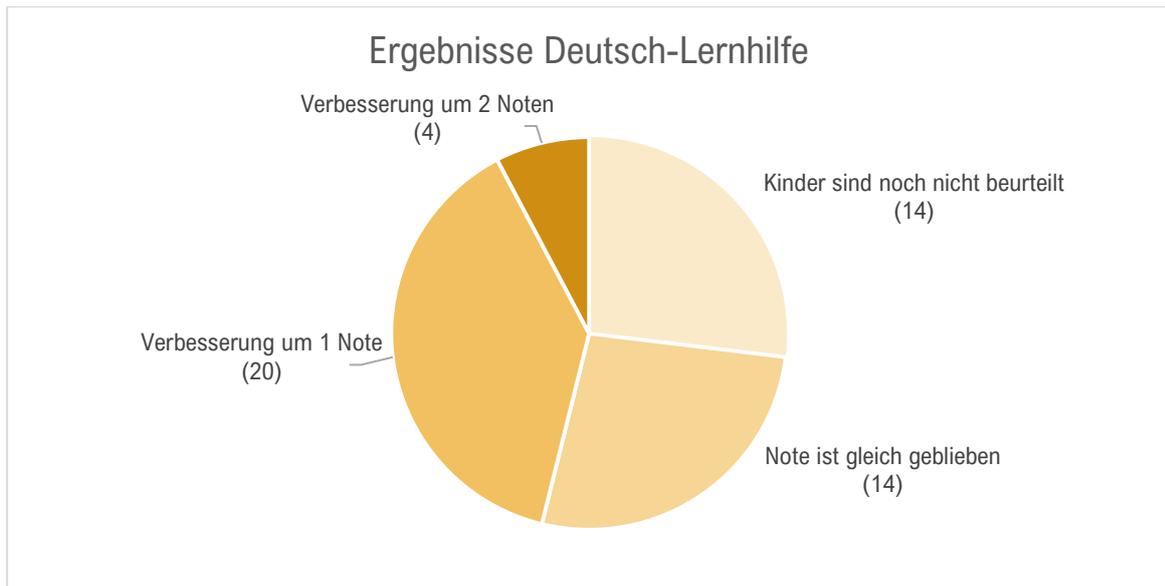


Ergebnisse der LERNHILFE im Schuljahr 2022/2023

58 Lernhilfe-Kinder

27 Lernhelfer:innen

3.008 Stunden Lernhilfe





Wie gehen unsere Lernhelfer:innen ihre Arbeit an?

„Finde heraus, was das Kind begeistert, und unterstütze dieses Interesse!“

„Lass dir Zeit am Anfang und halte immer Kontakt zur NACHBARIN“

„Im Vorfeld schon mit der NACHBARIN klären, welche Themen in der Familie wichtig sind“

„Entspannt und gespannt!“

„Kinder zum selbst lernen ermutigen und einen Weg finden, dass die Kinder Hausübungen gewissenhaft machen“

„Eine gute Basis aufbauen, Kinder näher kennenlernen, in kleinen Schritten angehen“

„Die Kinder motivieren, dass sie alles schaffen können!“

„Gib dem Kind das Gefühl, allwissend zu sein“

Was sagen die Familien über die Lernhilfe?

„Die Lernhelferin macht mit den Kindern tolle Sachen. Sie hat die Kinder so gerne. Sie ist fast wie eine 2. Mutter geworden.“

„Die Lernhelferin ist die einzige Österreicherin außerhalb der Schule, mit der wir regelmäßig Kontakt haben.“

„Die Noten meiner Kinder haben sich deutlich gebessert.“

„Die Lernhilfe hat uns sehr gutgetan. Die Lernhelferin hat meine Tochter vor Tests und Schularbeiten sehr geholfen.“

„Wir sind heilfroh unseren Lernhelfer zu haben!“

„Wir konnten uns alles gut miteinander ausmachen.“

„Die Kinder haben sich entwickelt. Sie haben jetzt auch in der Schule Kontakt zu österreichischen Kindern geknüpft. Sie warten schon immer so auf die Stunde!“

„Mein Kind muss die Klasse nicht wiederholen, sondern darf aufsteigen.“

„Unser Lernhelfer ist sehr nett. Die Kinder lieben ihn. Sie erzählen einander Geschichten und waren auch im Park miteinander.“

„Die Lernhelferin hat das Vertrauen des Kindes gewonnen, so dass es viel motivierter lernt.“



GROBER ERFOLG KOMMT IN VIELEN KLEINEN SCHRITTEN

Die Familie war mit beiden Lernhelferinnen zufrieden und hätte sich noch mehr Zeit mit ihnen gewünscht.

Batin (11) mit Lernhelferinnen Elena und Lea

Habon hat sich schon an den Schreibtisch gesetzt und ihre Bücher vorbereitet, bevor die Lernhelferin gekommen ist.

Habon (10) mit Lernhelfer Christopher

Muhammad hatte früher immer 5er in Englisch, jetzt meistens 3er. Auf eine Schularbeit hat er sogar einen 2er bekommen.

Muhammad (13) mit Lernhelferin Rana

Die Mathematiklehrerin hat zu Jasmina gesagt, sie habe ohnehin keine Chance auf eine gute Note und brauche daher im Unterricht nicht nachzufragen. Die Lernhelferin hat Jasmina sehr intensiv vorbereitet – und dann hat sie einen 1er auf die Schularbeit bekommen. Ihre Lernhelferin ist ein großes Vorbild für sie.

Bei Jasmina gab es auch viele Veränderungen. Das Kinderzimmer ist jetzt schön hergerichtet. Es gibt einen Schreibtisch und Ordnung in den Schulsachen. Jasmina hat in ihrer Schule im Jahresbericht mitgearbeitet. Darauf ist die ganze Familie stolz.

Jasmina (10) mit Lernhelferin Doris

Fatime hat sich so verändert. Sie war immer sehr schüchtern. Jetzt sind die Noten besser. Sie hat auch eigenständige Pläne entwickelt und sagt, was sie will. Lernhelferin Martina und Fatime haben eine Beziehung und Vertrauen aufgebaut. Fatime will unbedingt mit der Lernhilfe weiter machen. Beide halten den Kontakt weiterhin aufrecht.

Für die Mutter ist es ein großer Schritt, zuzulassen, dass Fatime auch Freizeitaktivitäten mit Martina machen darf.

Fatime (11) mit Lernhelferin Martina

Lernhelferin und Schülerin haben beide gelernt, ganz offen, ehrlich, flexibel und kreativ zu sein, wenn eine Lernmethode nicht hilfreich war.

Rümeysa: „Ich habe gelernt, dass ich mich öffnen und auf das gemeinsame Lernen einlassen muss und dafür bin ich sehr dankbar. Und dass ich die Schularbeiten positiv schaffen konnte.“

Rümeysa (13) mit Lernhelferin Denise



Die Mutter dachte am Anfang, dass Elif sich nicht traut mit einem männlichen Lernhelfer zu sprechen. Ertan konnte das Eis brechen. Sie haben eine gute Beziehung aufgebaut. Elif ist sehr offen geworden und hat viel gesprochen und gelacht.

Lernhelfer Ertan: „Eine äußerst freundliche und zuverlässige Familie. Elif ist sehr lernwillig und gibt sich dementsprechend viel Mühe.“

Elif (8) mit Lernhelfer Ertan

Sümeyye war nicht beurteilt und hat jetzt einen 3er in Deutsch. Sie hat eine wunderschöne Schrift.

Lernhelferin Alina: „Sümeyye war immer motiviert und hat immer brav mitgemacht. Ich finde die Schule sehr herausfordernd für die Kinder.“

Sümeyye (10) mit Lernhelferin Alina

Lernhelferin Rojana hat wichtige Regeln in der Familie eingeführt. Wenn einer lernt, sind die anderen leise. Die Hausaufgaben müssen jeden Tag gemacht werden. Die Kinder haben sich in der Schule sehr verbessert. Sie haben jetzt fast nur 2er im Zeugnis.

Iman (11) und Adam (12) mit Lernhelferin Rojana

Suna ist viel offener geworden. Sie traut sich deutsch zu sprechen und ihre Meinung zu sagen, auch wenn sie die anderen Personen noch nicht so lange kennt.

Suna (11) mit Lernhelferin Alexandra

Zahra hat ein sehr gutes Gefühl mit Lernhelferin May. Sie wartet immer schon gespannt auf die Lernstunde. May hat spielen und lernen kombiniert, was Zahra sehr gefallen hat. Zahra will auch Lehrerin werden.

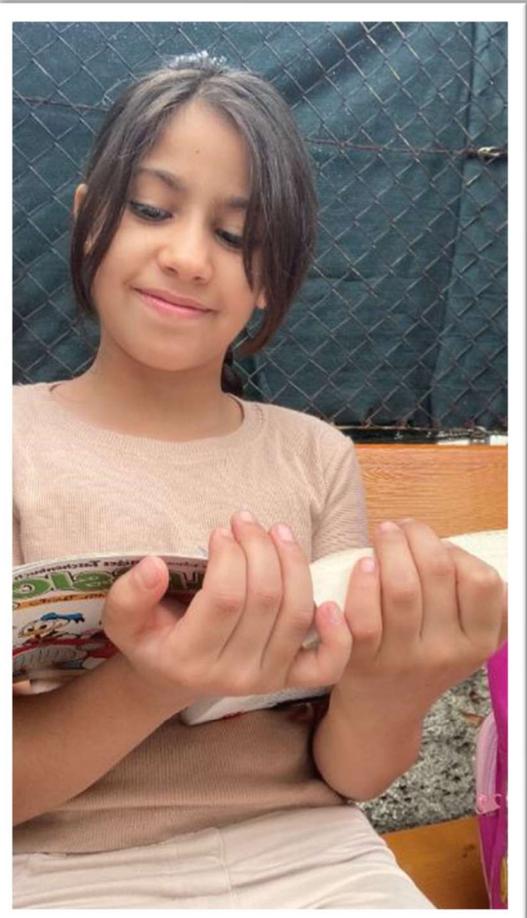
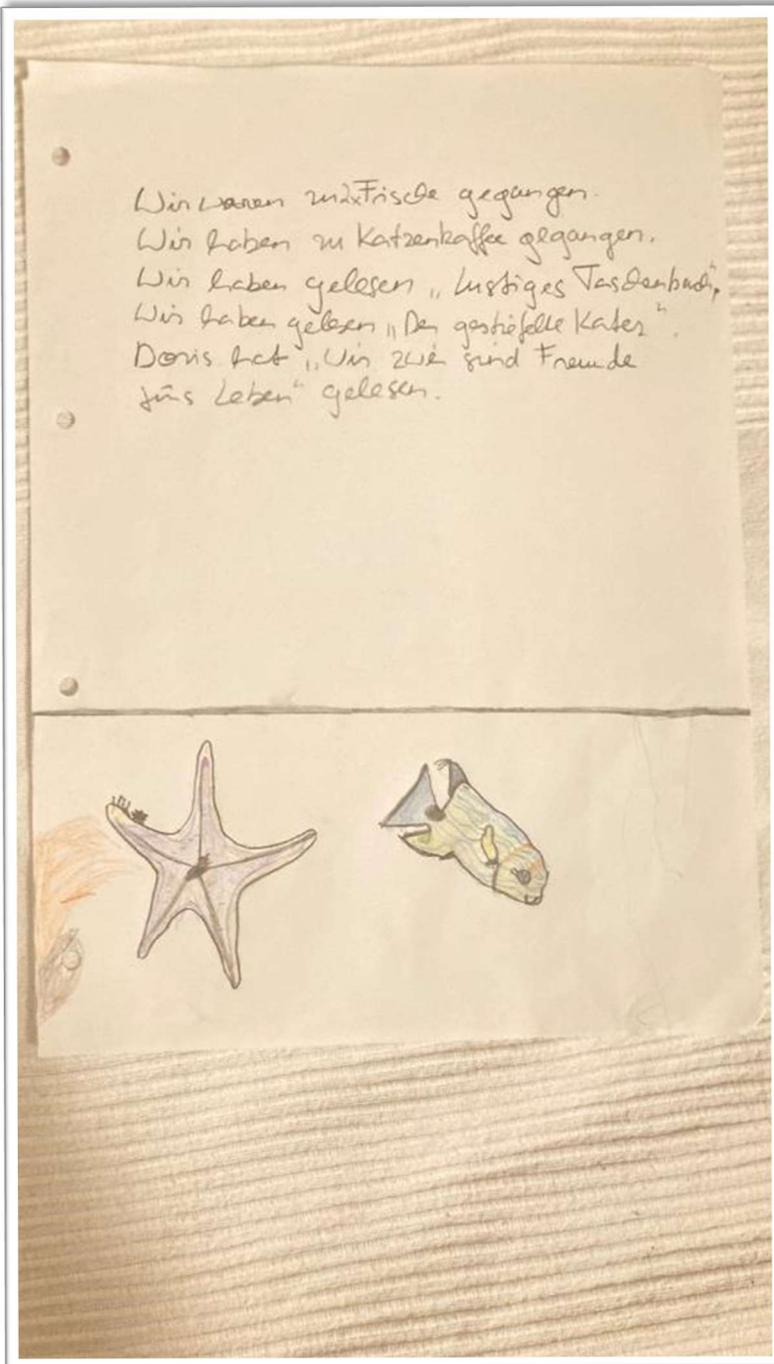
May konnte auch das Interesse von Amirali wecken. Sie haben meistens während dem Lernen gespielt. Amirali konnte bei den Spielen das Multiplizieren lernen.

Die Kinder sind jetzt viel motivierter zu lernen. May war auch in der Schule und hat mit der Lehrerin besprochen, was die Kinder brauchen.

Zahra (8) und Amirali (11) mit Lernhelferin May



NACHBARINNEN IN WIEN





NACHBARINNEN IN WIEN

Handa

Ich war bei Frau Betrica 4mal in diesem Monat.

Sie war nett und freundlich zu mir.

1- Erster Tag haben wir uns ein bisschen kennengelernt. Ich habe auch mit ihr Deutsch gelernt.

2- Zweiter habe ich Mathe und Deutsch gelernt. Ich war auch in der Bücherei und habe dort ein bisschen gespielt.

3- Dritter Tag bin ich in einen großen Park gegangen und habe gespielt, weil es dort eine Aktion zum Bücher lesen gab.

4- Vierter Tag bin ich zum Kindermuseum gegangen. Dort habe ich Bilder gemalt und Gitarre gespielt.

Es war schöne Zeit.

Ich bedanke mich bei ihr dafür.



Abdinal

bei

Ich war Frau Betrica 4-mal in diesem Monat.

Sie war nett zu mir und freundlich.

1- Erster haben wir uns ein bisschen kennen gelernt. Ich habe ~~mir~~ auch mit ihr Mathe gelernt.

2- Zweiter Tag musste ich mathematische Fragen beantworten und wir waren in der Bücherei.

3- Dritter Tag sind wir in einen großen Park gegangen, weil es dort eine Aktion zum Bücherlesen gab. Wir haben auch gespielt und es war super.

4- Vierte Tag sind wir zum Kindermuseum gegangen. Dort haben wir Bilder gemalt und haben Gitarre gespielt und gesungen und Fußball gespielt.

Es war schöne Zeit.

Vielen Dank.



Salma

Ich war bei Frau Betvica 4-mal in diesem Monat.

Sie war nett & auch freundlich zu mir.

1- Erster Tag haben wir uns ein bisschen kennen gelernt. Ich habe mit ihr Deutsch gelernt.

2- Zweiter Tag habe Mathie und Deutsch in der Bäckerei gelernt und habe mit meinen Geschwister in der Bäckerei ~~ein bisschen~~ ein bisschen gespielt.

3- Dritter Tag bin ich zum in einem großen Park gegangen und habe gespielt. Weil es dort eine Aktion zum Bücher lesen gab.

4- Vierter Tag bin ich zum Kindermuseum gegangen. Dort habe ich Bilder gemalt Fußball gespielt und Gitarre gespielt.

Es war schöne Zeit.

Vielen dank.



NACHBARINNEN IN WIEN

Handa (10), Abdirahman (11), Salma (12), Salmaan (13), Suha (14) und Subeyr (15) mit Lernhelferin Christine

Christine hat mit allen 6 Geschwistern einzeln gelernt. Die Kinder haben in kurzer Zeit großartig Deutsch gelernt. Christine konnte die Kinder motivieren. Sie haben auch gelernt, wenn Christine nicht da war – um ihr beim nächsten Termin ihre Fortschritte zu zeigen.



Christine:

„Suha wurde Lernen mit Spaß vermittelt. Wenn ich nicht da war, hat Suha selbst zwei Stunden gelernt und die Wichtigkeit der deutschen Sprache so verinnerlicht. Suha ist eine große und sehr liebevolle Gastgeberin. Ich habe mich bei der Familie sehr wohl und willkommen gefühlt. Wir werden weiterhin Kontakt haben.“

Handa hat sich jedes Mal gefreut, wenn ich gekommen bin und wollte immer als erste mit mir lernen. Sie hat eine starke innere Motivation zum Lernen. Ich konnte sie dabei begleiten und gut unterstützen. Die Ausflüge waren ein besonderes Highlight für sie.

Eine positive Erfahrung für Abdirahman war, dass ich einen CD-Player mit CDs (Hörbücher für Kinder) mitgenommen habe und ihm dann geschenkt habe. Es war dann für alle in der Familie eine Bereicherung. Ich konnte Abdirahman immer sehr gut bei seinen Hausübungen unterstützen. Wir haben auch gemeinsam Kinderlieder gesungen.

Gewisse Übungen, die den Satzaufbau betreffen, haben Salma sehr geholfen und unterstützt. Salma hat auch Spiele zum Deutsch lernen nach der Lernhilfestunde mit ihren Geschwistern gemacht.

Ich habe Subeyr bei seinen Hausübungen gut unterstützen können und er hat somit weniger Sorgen und Ängste gehabt. Subeyr hat durch die regelmäßige Lernhilfe viel öfters sein Handy zum Deutsch lernen benützt.“



Nazila (9) und Nazhakati (11) mit Lernhelferinnen Eva und Franziska

Die zwei Mädchen sind aus einer uighurischen Familie, die aus China geflüchtet ist und für eine Zeit in der Türkei gelebt hat. Jetzt lebt die Familie seit 1,5 Jahren in Österreich. Die Kinder waren motiviert Deutsch zu lernen. Nazila möchte in Zukunft Richterin werden.

Eva: „Ich habe nun die Sommer-Lernhilfe mit Nazila und Nezaket abgeschlossen. Es war sehr schön, mit den beiden zu lernen. Sie hatten auch viel Spaß an unseren gemeinsamen Aktivitäten, wo wir natürlich auch viel Deutsch gesprochen haben und ich große Fortschritte beobachten konnte. Meistens haben wir etwa Stunde etwas zusammen unternommen und dann noch 2 Stunden gelernt, hauptsächlich in Parks.“

Wir waren Eisessen, Bootfahren an der Alten Donau, sind am Stephansdom rauf zur Pummerin gefahren und haben die Aussicht über Wien genossen, sind mit dem Praterkarussell gefahren und haben beim Wiener Kultursommer eine Zauber- und Magieshow besucht.“

Franziska: „Beide Mädchen waren sehr motiviert und zuverlässig. Es hat mir Spaß gemacht mit ihnen zu lernen.“

Nazila: „Mein Wortschatz hat sich gesteigert. Ich kann die Vergangenheitsform besser anwenden. Die Exkursionen waren toll“

Nazhakaiti: „Ich freue mich, dass ich mehr sprechen kann. Das konnte ich früher nicht.“

Mihim (11) mit Lernhelferin Doris

Mihim war sehr zurückhaltend. Mit Doris ist sie selbstbewusster geworden. Sie darf auch in die nächste Klasse aufsteigen. Mihim möchte später im medizinischen Bereich arbeiten.

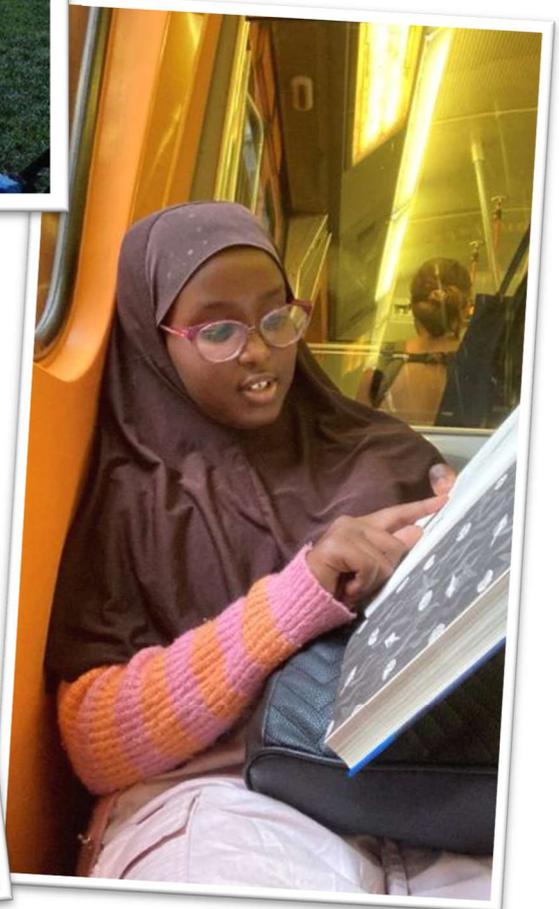
Doris: „Mihim hat die Lernzeit gut genutzt. Sie ist eine begeisterte Leserin; kein Buch ist vor ihr sicher. Sie traut sich auch an schwierige Texte heran. Sie nutzt ihre Büchereikarte in vollen Zügen aus. Die Grundrechnungsarten beherrscht sie. Manchmal muss sie etwas überlegen. Mit den Lernkarten übt sie fleißig.“

Mihim: „ Die Ausflüge haben mir gut gefallen. Unsere Besuche beim ZOO und Bücherei werde ich nie vergessen. Alles hat mir mit Doris gefallen.“





NACHBARINNEN IN WIEN





NACHBARINNEN IN WIEN

Nazile Enver

Der Unterricht in diesen Sommerferien hat mir sehr viel Spaß gemacht und es war sehr schön, dass wir viele Orte besucht haben, zum Beispiel sind wir zur Alter Donau gefahren und haben das Boot bestiegen, wir haben die Kirche am Stephansplatz besichtigt und sind losgefahren wir gingen zum Praterstern und fahren mit dem Karussell, es hat so viel Spaß gemacht. Dann gingen wir in den Park und hatten Unterricht. Wir gingen zum Enkplatz und lernten im Park, und in unserer letzten Unterrichtsstunde gingen wir zum Enkplatz und nach einigem Nach dem Unterricht haben wir uns die Show angesehen, es hat mir sehr viel Spaß gemacht und es war eine sehr schöne Zeit.



NACHBARINNEN IN WIEN

Mezaket Enver

Was wir in unseren Sommerferienkursen gemacht haben, hat so viel Spaß gemacht. Wir machten unseren ersten Unterrichtsstunde in Stadtpark, dann machten wir eine pause, gingen wir Eis essen und dann hatten wir wieder Unterricht. Bei unserem nächsten Treffen stiegen wir in Alte Donau auf ein Boot und es hat sehr viel Spaß gemacht. Bei unserem nächsten Unterrichtsstunde, wir gingen zum Stephanplatz und gingen in die obere Etage der Kirche um sehen uns ganz Wien an. In unserer nächsten Unterrichtsstunde gingen wir in der Prater und stiegen auf das Karussell und es war wunderschön, dann setzten wir uns hin und hatten Unterricht. In unserer ~~letzte~~ ~~letzte~~ ~~letzte~~ nächste Unterrichtsstunde gingen wir zum Zirkplatz und setzten uns in einen Park. In unserer letzten Unterrichtsstunde waren wir noch einmal am Zirkplatz und haben uns nach der Unterrichtsstunde die Aufführung angeschaut und es war sehr schön. Dieser Sommerurlaub war für mich sehr schön und hat Spaß gemacht.



Sabur (14) mit Lernhelferin Juliane

Sabur ist das Kind einer alleinerziehenden Mutter, die sich wünscht, dass ihr Sohn in Österreich erfolgreich wird. Sabur möchte irgendwann Arzt werden.

Juliane: „Mein Nachhilfekind hat sich dieses Jahr besonders bemüht, gute Noten zu schreiben, denn das Ziel stand fest: Aufnahme in das Gymnasium. Nach anfänglichen Schwierigkeiten in Deutsch und Mathematik, konnte man nach ca. zwei Monaten schon deutliche Fortschritte erkennen. Dennoch erfüllte er die Voraussetzungen, mit einem Befriedigend im Zeugnis, noch nicht ganz. Schließlich sollte ein Aufnahmeverfahren entscheiden, ob er berechtigt ist, das Gymnasium zu besuchen. Am Ende gelang der Sprung mit sehr vielen Lerneinheiten und natürlich auch ganz viel Eigeninitiative. Dieser Erfolg gilt nicht nur für das Kind, sondern auch für die Eltern als ein ganz großer Meilenstein.“

Sabur: „Die Beziehung zu meiner Lernhelferin Juliane war gut. Wir haben bei der Abschlussfeier einen Film geschaut und haben viel geredet. Ich habe von Juliane auch ein Buch bekommen.“





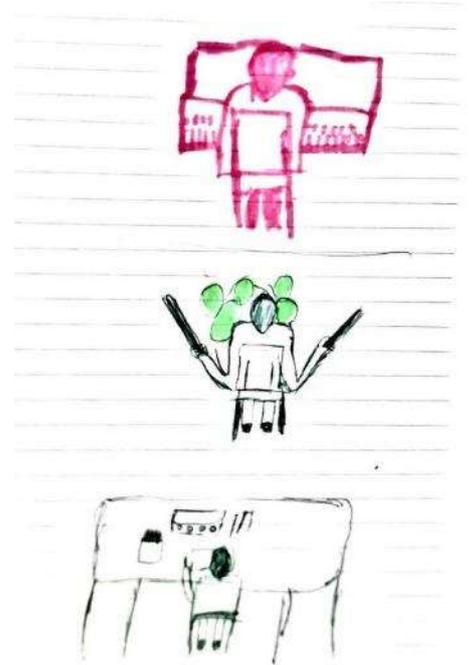
Fain (13), Ibrahim (9) und Mohamed (10) mit Lernhelfer Christopher

Fain war früher nicht beurteilt. Im Zeugnis hatte er nun lauter 2er und 3er. Christopher hat mit ihm viel gelesen. Die Lernhilfe ist abgeschlossen, aber die Regel in der Familie bleibt: Nach den Hausaufgaben lesen alle gemeinsam.

Christopher: „Bei der Familie habe ich gemerkt, dass sie wesentlich lieber Deutsch sprechen als zuvor. Sie haben sich zum Schluss viel besser mit der Sprache gefühlt. Die Lernhilfe der Familie dauert noch an, aber bisher konnte ich mit Ibrahim gut herausfinden, dass er am besten mit Bewegung lernt, und sich seiner Stärken auch immer bewusster wird. Muhammed war sich immer bei jeder Sache sehr unsicher, aber je mehr er schafft, desto stolzer wird er auch auf sich selbst.“

Mit der Familie ging ich in den Tiergarten Schönbrunn. Das war ein sehr schönes Familienerlebnis für alle.

Es ist ein schönes Lernprojekt, was allen Parteien wirklich nützen kann, sofern man sich auf diese vielen Stunden einlassen kann.“



Arafat (11) und Yahya (14) mit Lernhelfer Ertan

Ertan: „Arafat hatte große mathematische Lücken zu Beginn der ersten Nachhilfestunde. Einfache Rechenoperationen fielen ihm schwer, selbst wenn diese schriftlich abgehalten wurden. Am Ende der zweiten Woche war es Arafat trotzdem möglich mit den Rechenoperationen umzugehen. Mittlerweile ist er sogar in der Lage, die meisten Aufgaben durch Kopfrechnen zu lösen. In Deutsch habe ich mich an den Rat des Vereins gehalten und viele Aufgaben zum Leseverständnis, Schreibstil, Konjugieren etc., bereitgestellt. Arafat machte meiner Meinung nach die größten Fortschritte in der Groß- und Kleinschreibung sowie im Formulieren von Sätzen.“

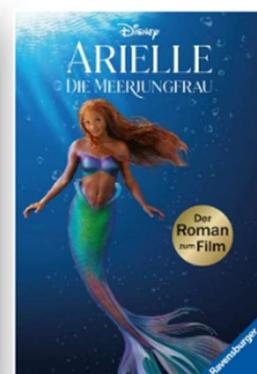
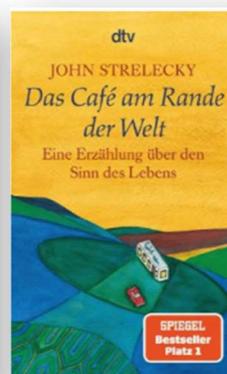
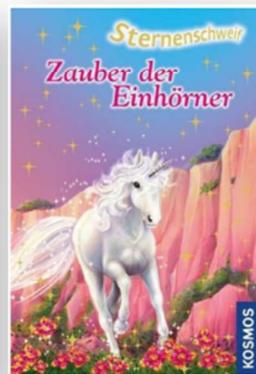
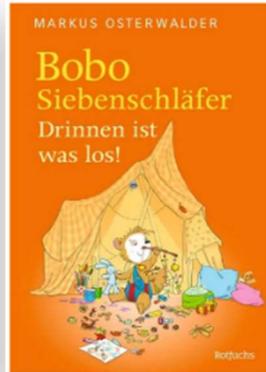
Im Bezug zur Mathematik hat Yahya (14) keine Hilfe gebraucht. Jene mathematischen Aufgaben, welche für einen Pflichtschulabschluss von Bedeutung sind, konnte er im Großen und Ganzen, dementsprechend fokussierten wir uns mehr auf Deutsch. Yahya ist mündlich sehr begabt, hat aber große Lücken im Lesen und bei der schriftlichen Wiedergabe vom Gesprochenen. Mit Yahya wurde viel Leseverständnis sowie Grammatik, welche von Bedeutung für sein Pflichtschulabschluss sein könnte, geübt. Hauptaugenmerk bei der Arbeit mit Yahya war es, dass er weniger Energie für das Lesen verbraucht, da sich das negativ auf sein Leseverständnis ausgewirkt hat. Er macht Fortschritte, am Ende konnte er auch besser mit der Betonung von Silben und Vokalen umgehen.



NACHBARINNEN IN WIEN

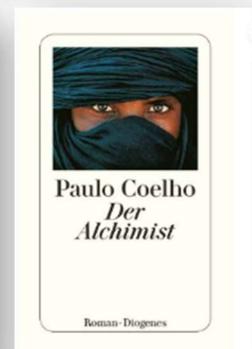
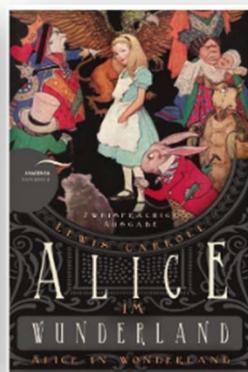
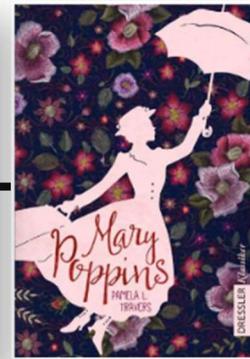
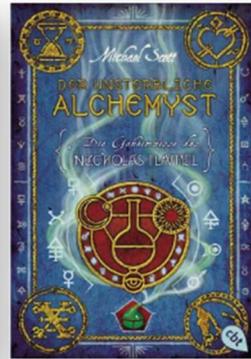
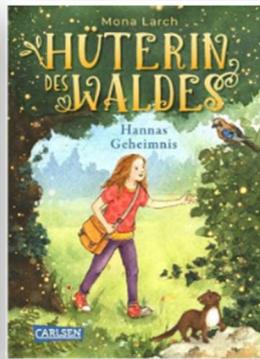
Leseförderung im Rahmen der Lernhilfe

Im gesamten Schuljahr ist Lesen ein Schwerpunkt unserer Lernhilfe. Die Lernhelfer:innen lesen mit den Kindern. Dabei wird neben Lesetechniken besonders viel Wert auf Sprachverständnis gelegt. Zum Schulabschluss hat jede: Lernhelfer:in ein Buch geschenkt, das individuell für das jeweilige Kind ausgewählt wurde.





NACHBARINNEN IN WIEN





NACHBARINNEN IN WIEN

**DIE LERNHILFE DER NACHBARINNEN WIRD DURCH FÖRDERUNGEN,
SPENDEN UND SPONSOREN ERMÖGLICHT.**

WIR DANKEN FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!



SOWIE ZAHLREICHE WEITERE SPENDER:INNEN UND LERNHILFE-PAT:INNEN

GEFÖRDERT AUS MITTELN DES SOZIALMINISTERIUMS UND DER STADT WIEN



**WENN AUCH SIE DAS PROGRAMM UNTERSTÜTZEN WOLLEN,
WENDEN SIE SICH BITTE AN MARIE BOLLER UNTER marie.boller@nachbarinnen.at
ODER WERDEN SIE LERNHILFE-PATIN AUF www.nachbarinnen.at/spenden.**